



Schwarzwälder Bote, FDS , Horb , Schramb. , Calw , Nagold
 Südwestpresse
 Schwäbische Zeitung
 Sonstige

Datum:

6. 11. 09

Volz: Attraktiv mit Betriebsrat

In der Filter-Fabrik Volz werden die ersten Betriebsratswahlen der Firmengeschichte vorbereitet – in einer Betriebsversammlung am kommenden Montag, 9. November.

Die Gewerkschaft „IG Metall“ hatte vor einigen Wochen mit einer Flugblatt-Aktion für die Gründung eines Betriebsrats geworben... – womit offenbar nicht nur die Volz-Mitarbeiter überzeugt werden konnten: Die Unternehmensleitung hat gestern per Presse-Mitteilung ihre Unterstützung zugesichert. „Vielleicht ist gerade jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen“, so Firmengründer und Senior-Chef Manfred Volz, „dass wir – als einer der größten Arbeitgeber in der Region – diesen Weg gehen.“

In der Mitteilung der Firma heißt es weiter: „Eine gut funktionierende und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung kann ein wichtiger Wettbewerbsvorteil sei, wenn es darum geht, Lösungen für künftige Herausforderungen zu entwickeln.“ Und der Filter-Hersteller hatte leider noch keine Arbeitnehmervertretung... Dieser Wettbewerbsvorteil soll jetzt, in gesamtwirtschaftlich schwierigen Zeiten, konsequent erschlossen werden: „Manfred und Rainer Volz sicherten den Beschäftigten eine konstruktive und kooperative Zusammenarbeit zu“, teilte das Unternehmen mit. „Die Mitarbeiter sind unser größtes Kapital“, ergänzte Geschäftsführer Rainer Volz, „um die weitere Unternehmensentwicklung erfolgreich zu meistern.“

Filter-Volz sieht die Chance, mit einem Betriebsrat „die Ziele der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie des Unternehmens in Einklang zu bringen“. Manfred und Rainer Volz baten die Mitarbeiter „auch zukünftig mit an einem Strang zu ziehen, wie sie dies in den letzten Jahrzehnten getan haben“. Der Firma sei es „gelungen, trotz Auftragsrückgang, ohne ausgedehnte Kurzarbeitsperioden und damit zusammenhängende Entgelteinbußen auszukommen“.

Die Geschäftsführung bedauert, dass „dennoch einige schwierige Entscheidungen in 2009 nicht ausgeblieben sind“. Die Sicherung der Arbeitsplätze sowie ein Bekenntnis zum Standort Horb seien aber „sehr wichtig“, schreibt die Unternehmensleitung. Mit der Wahl eines Betriebsrates verbindet Junior-Chef Rainer Volz den Wunsch „auch zukünftig ein attraktiver, interessanter und verlässlicher Arbeitgeber für den Horber Raum zu sein“.

Wenn andere Unternehmen in der Region – wie etwa die Freudenstädter „Gebrüder Schmid GmbH + Co.“ oder die Glattener „J. Schmalz GmbH“ – dem Volz’schen Beispiel folgen und künftig von einem Betriebsrat profitieren wollen, können sie sich an Robert Schuh von der IG Metall wenden. Der Gewerkschaftssekretär ist Experte für Betriebsrats-Gründungen. Er war es, der vor einigen Wochen mit einer Flugblatt-Aktion für Filter-Volz die Initiative ergriffen hat.

In Manfred und Rainer Volz hat die IG Metall Freudenstadt ganz offensichtlich Unternehmer-Persönlichkeiten gefunden, die wissen, was sie an einem Betriebsrat haben werden. Vor diesem Hintergrund erübrigt sich der folgende Hinweis an die Mitarbeiterschaft: Wahlvorstands-Mitglieder und Betriebsrats-Kandidaten genießen laut Betriebsverfassungsgesetz besonderen Kündigungsschutz. Dort heißt es übrigens auch: „In Betrieben mit in der Regel mindestens fünf ständigen wahlberechtigten Arbeitnehmern, von denen drei wählbar sind, werden Betriebsräte gewählt.“ Diese Voraussetzung ist bei Filter-Volz mit seinen Standorten in Bildechingen und im Horber Industriegebiet „Heiligenfeld“ inzwischen erfüllt: Das Unternehmen zählt mehr als 450 Mitarbeiter.

ANDREAS ELLINGER

Info

Kontakt zu Betriebsrats-Experte Robert Schuh von der IG Metall in Freudenstadt gibt es unter Telefon 0 74 41 / 91 84 33-0 oder per e-Mail: robert.schuh@igmetall.de